

«Naturnahe Gärten sind immer beliebter»

Für wen eignet sich ein Schwimmteich? Gibt es auch Teiche mit glasklarem Wasser? Und: Muss ich den Naturpool mit Fröschen und Stechmücken teilen? Das und vieles mehr weiss Michael Gut, Inhaber der Schwimmteich-Firma Salamander Naturgartengestaltung GmbH.

Interview: Tanja Hegglin | Fotos: zVg

«Den Schwimmteich sollte man an einem sonnigen Platz bauen.»»

Welche Vorteile hat ein Naturpool oder Schwimmteich gegenüber dem klassischen Swimmingpool?

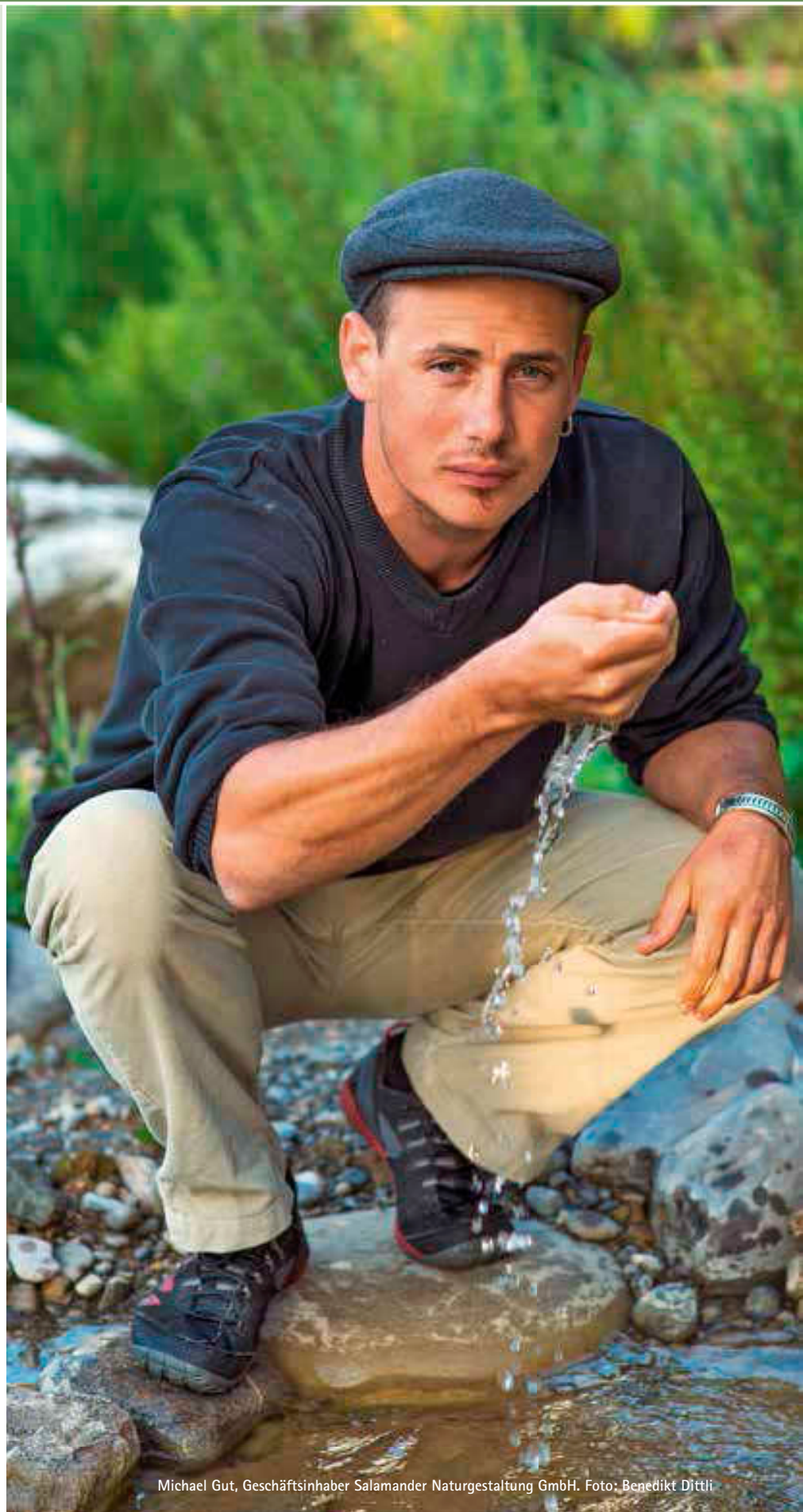
Das Wasser muss weder desinfiziert noch gewechselt werden. Durch die biologische Reinigung bleibt es sauber und sogar trinkbar. Das Wasser ist dabei hautfreundlich und geruchsfrei, es fühlt sich weich und natürlich an. Durch den Einsatz von Wasserpflanzen entsteht eine visuelle Natürlichkeit, die Gestaltung fügt sich so viel besser in einen Garten ein als bei einem konventionellen Pool. Und, was gerne vergessen geht: In unseren Breitengraden dauert die Badesaison gerade mal vier bis fünf Monate. In der restlichen Zeit ist ein Naturpool oder Schwimmteich einfach schöner anzusehen als ein leeres Becken.

Erklärt das allein den Trend zu Schwimmteichen?

Ein wichtiger Grund ist auch die wachsende Sehnsucht nach mehr Natur. Sogar in den Städten liegt «urban gardening» voll im Trend. Die Leute sind zunehmend auf das Thema Umweltverträglichkeit sensibilisiert, zurück zur Natur ist das Motto. Auch im eigenen Garten wünschen sich die Menschen mehr denn je eine nachhaltige, naturnahe Lösung.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um einen Schwimmteich zu bauen?

Die genügend grosse Gartenfläche ist heutzutage kaum mehr das Problem. Theoretisch könnte man einen vier Quadratmeter grossen Badeteich bauen – doch unabhängig von der Grösse des Pools stehen Grundinvestitionen an, und bei einer so kleinen Fläche stimmen Kosten und Nutzen wohl nicht überein. Die kleinsten von uns gebauten Anlagen haben eine Gesamtwasserfläche von 20 Quadratmetern. Einen Schwimmteich sollte man an einem warmen, sonnigen Platz bauen, denn die wenigsten Leute baden gern im Schatten. Und natürlich braucht es für einen Schwimmteich eine Baubewilligung.



Michael Gut, Geschäftsinhaber Salamander Naturgestaltung GmbH. Foto: Benedikt Dittli

Was kostet ein Schwimmteich oder Naturpool?

Eine durchschnittliche Anlage kostet zwischen 80 000 und 150 000 Franken. Das beinhaltet letztendlich eine komplette Gartengestaltung, also nicht nur das Schwimmbecken selbst. Die Kosten sind abhängig von der Kategorie des Badegewässers, der gewünschten Ausstattung und Materialwahl sowie von der Zugänglichkeit des Grundstückes beim Bau. Hinzu kommen die Kosten für eine fachmännische Grundreinigung, die man einmal jährlich durchführen sollte.

Weshalb ist eine Reinigung nötig?

Organische Partikel wie Herbstlaub, Blütenstaub, tote Insekten, aber auch Hautpartikel und Haare gelangen ins Wasser und erhöhen so die Nährstoffkonzentration darin. Ein Schwimmteich oder Naturpool funktioniert nach dem Prinzip der Nährstoffminimierung. Die Reinigung entfernt diese Nährstoffe aus dem System und gewährleistet somit, dass einer allfälligen Fadenalgen-

entwicklung oder einer Wassertrübung vorgebeugt werden kann.

Kann das Wasser «kippen»?

Dass sich unangenehme Gerüche oder gar gesundheitliche Risiken entwickeln, ist praktisch ausgeschlossen. Theoretisch könnten sich in einem natürlichen Gewässer gesundheitsschädliche Blaualgen entwickeln, dabei müsste aber ein fundamentaler Baufehler vorliegen. Wie jedes natürliche Gewässer, ist aber auch der Schwimmteich oder Naturpool auf eine ausgeglichene Nährstoffbilanz angewiesen. Man stelle sich eine Waage vor: Auf der einen Seite der Nährstoffeintrag – die erwähnten organischen Bestandteile – und auf der anderen Seite der Nährstoffaustrag: Filter, Wasserpflanzen und bestimmte Planktonarten sowie die Sedimentation. Je mehr ich also einbringe, ob bewusst oder unbewusst, umso mehr muss das System fähig sein, die Nährstoffe zeitnah wieder abzubauen. Daher ist es essenziell, dass ich den zu erwartenden Nährstoffeintrag

« Schwimnteiche können auch modern interpretiert werden. »



vor Bau des Gewässers möglichst genau abschätzen kann und bereits in der Planung mit berücksichtigt.

Wie kann ich einer Verschmutzung denn vorbeugen?

Die beste Vorbeugung ist ein professioneller Bau. Jedoch kann man auch bei der Nutzung übermässigen Nährstoffeinträgen vorbeugen. Vor allem, indem man vor dem Baden duscht – das macht schon enorm viel aus! Selbst Schweiß ist ein Nährstoffeintrag. Eine fachgerechte Pflege, insbesondere die Grundreinigung, hilft sicherlich auch. Empfehlenswert ist es, einen Schwimmteich im Herbst mit einem Laubnetz abzudecken oder bei einem Naturpool eine Abdeckung mit einzuplanen. Bei der Planung eines Schwimmteichs sind also viele Faktoren zu berücksichtigen.

Je nach Teichtyp muss ich also einmal pro Jahr den Profi buchen – that's it?

Dann vergessen Sie die klassische Gartenarbeit. Denn regelmässige Pflege brauchen vor allem

auch die Pflanzen, die in und um das Gewässer angesiedelt sind – sie müssen zum Beispiel zurückgeschnitten werden. Je nach Gewässertyp braucht es zudem weitere regelmässige Pflegearbeiten wie die Kontrolle von Pumpenanlagen, Leerung von Vorfiltern oder die regelmässige Entfernung von Sedimenten im Schwimmbereich.

Kann ich im Schwimmteich Fische halten?

Davon rate ich ab. Fische scheiden zu viele Nährstoffe aus, die Wasserqualität leidet. Fische sollte man in einem separaten Fischteich halten.

Kommen dafür die Stechmücken und Frösche, um mir den Schlaf zu rauben?

Stechmückenlarven überleben nur in kurzzeitig vorhandenen Wasserflächen – also Wasserpfützen, Regentonnen und ähnliches. In einem naturnahen Schwimmteich sind sie für die zahlreich vorhandenen natürlichen Feinde eine leichte Beute und nicht überlebensfähig. Amphibien hingegen fühlen sich in einem Schwimmteich durchaus

wohl. Es hängt stark vom Standort des Grundstücks ab. Am Waldrand muss man eher mit Fröschen und Kröten rechnen als mitten in der Stadt. Zwar gibt es bautechnische Massnahmen, welche diese Besucher aussperrten, doch viele Menschen schätzen genau diese ökologische Aufwertung ihres Gartens. Ein Schwimmteich ist Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere – ein schöner Beitrag zur Artenvielfalt.

Ich mag klare, geometrische Formen und einen puristischen Wohnstil. Ist ein Schwimmteich trotzdem was für mich?

In der Gestaltung sind wir frei – Schwimmteiche können also auch modern interpretiert werden und sich optisch an einen eleganten Swimmingpool anlehnen, wobei man dann eher von einem Naturpool spricht. Wenn ein Kunde sehr klares Wasser bevorzugt, zugleich aber üppige und gesunde Wasserpflanzen in verschiedensten Arten möchte, greifen wir auf einen Trick zurück: Wir bauen zwei hydraulisch voneinander getrennte Wassersysteme. Wo gebadet wird, sorgen Filtersysteme für klares Wasser. Und rundherum entsteht ein naturnah beplanzter Bereich.



Skizze: Salamander Naturgestaltung GmbH

BIOGRAPHIE

MICHAEL GUT

Bereits 1998 gründete Michael Gut die heutige Firma Salamander Naturgartengestaltung GmbH – zusammen mit seinem Bruder Caspar Zimmermann. Einen engen Bezug zu Wasser wurde dem 35-Jährigen quasi in die Wiege gelegt: mit einem Gewässerbiologen als Vater und einem Elternhaus an der Reuss. Michael Gut lernte Landschaftsgärtner und bildete sich später zum Natur- und Umweltsachverständigen für biologische Badegewässer weiter. Sein Bruder und er standen beruflich schon früh auf eigenen Beinen – und spezialisierten sich bald auf Schwimmteiche und naturnahe Gartengestaltung. Heute hat das Unternehmen 15 Mitarbeitende und ist im solothurnischen Schönenwerd beheimatet.

www.salamander-garten.ch